



Fleherstr. 32

40223 Düsseldorf

Tel.: 0211 - 31 11-070

Fax: 0211 - 31 11-072

www.cultour.de

E.-Mail: info@cultour.de

Presseberichte zu Charity-Events aus 2011/2012

Teambuildingaktionen zählen mit Abstand zu den besten Mitteln die Motivation von Mitarbeitern zu fördern, das Arbeitsklima zu verbessern und die Abläufe innerhalb des Unternehmens zu optimieren.

Warum also nicht dieses bewährte Mittel mit sozialem Engagement verbinden? Aus dieser Überlegung heraus haben wir bereits 2009 damit begonnen, diese Art von Veranstaltungen mit karitativen Arbeiten, den sogenannten Charity-Events zu verbinden.

Charity-Events eignen sich hervorragend als Sinn stiftende und vor allem nachhaltige Teambuildingaktion, die den Teilnehmern ein echtes Gemeinschaftsgefühl vermitteln und außerdem den sozial-engagierten Charakter des Unternehmens unterstreichen. Vor allem die Möglichkeit als Team etwas wirklich „Gutes“ zu schaffen hat bei den Teilnehmern zu einem Motivationsschub geführt, der sich auch im beruflichen Alltag positiv ausgewirkt hat.

Um Ihnen diese innovativen Veranstaltungen vorzustellen, finden Sie auf den folgenden Seiten einige Presseberichte über unsere letzten Aktionen in NRW.

Als Geschäftsführer der Agentur Cultour Eventmanagement bin ich stolz darauf, zusammen mit meinem Team, in den letzten Jahren mehr als 40 erfolgreiche Veranstaltungen dieser Art organisiert zu haben. Aufgrund des bewährten Netzwerkes haben wir zurzeit mehrere dutzend Projekte, die nur darauf warten von engagierten Teilnehmern umgesetzt zu werden. Dazu zählen Renovierungsarbeiten in Kindergärten und Schulen, aber auch Projekte im Naturschutzbereich, wie Renaturierungsmaßnahmen und sonstige Naturschutzarbeiten.

Gerne beraten wir Sie bei der Konzeption und der Organisation dieser Charity-Aktionen und stehen Ihnen bei Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Geile, MA
Geschäftsführer

Tue Gutes und werde ein Team

FAMILIE Eine neue Art von Teambuilding für Unternehmen hat eine Düsseldorfer Event-Agentur etabliert. Mitarbeiter werden zu einer motivierten Mannschaft, in dem sie sich für Projekte in Kitas und Schulen engagieren.

VON KATHARINA FRICK

Viele Unternehmen verbringen regelmäßig ihre Team- oder Betriebsausflüge in Hochseilgärten, auf Go-cart-Bahnen oder beim Kanu fahren. Eine neue Idee hat sich Frank Geile von der Agentur Cultour Eventmanagement ausgedacht. Die Mitarbeiter sollen sich engagieren: Sie gehen mit sozial benachteiligten Kindern in Freizeitparks, renovieren Schulen oder bauen Spielplätze. Das schweißt zusammen.

„Die Idee ist entstanden, als ein Kunde auf mich zu kam und mit seinen Mitarbeitern mal etwas Anderes, etwas Sinnvolles machen wollte“, sagt Geile. Der 48-Jährige leitet seit 16 Jahren die Agentur in Bilk. Seit 2009 bietet das sechsköpfige Team diese so genannten Charity-Events für Firmen an.

E-Plus und Ecolab sind Kunden

Bisher zählen Düsseldorfer Unternehmen wie E-Plus und der Hygiene-Spezialist Ecolab zu seinen Kunden. Freuen konnten sich unter anderem die Alfred-Herrhausen-Förderschule in Garath sowie die IVR-Schule am Volksgarten. In Garath haben E-Plus-Mitarbeiter beispielsweise drei Klassenzimmer neu gestaltet. Sie tapetisierten, strichen und gestalteten die Räume mit Wandgemälden neu. „Die Einsätze eignen sich hervorragend als sinnstiftende und vor allem nachhaltige Aktionen, mit deren Hilfe ein Team stärker zusammenwachsen soll“, so Geile. Es entstehe ein echtes Gemeinschaftsgefühl und die Möglichkeit, als Team etwas Sinnvolles zu schaffen, führe zu einem Motivationsschub – auch in der alltäglichen Arbeit.

Im vergangenen Jahr hat die Agentur 30 Projekte deutschlandweit betreut. Derzeit sind laut Geile 20 weitere Projekte in der Planungsphase. Dabei setzt die Agentur auf vier verschiedene Möglichkeiten, sich zu engagieren. Beim Social Day-Event können Mitarbeiter einen oder einen halben Tag lang die Bewohner von karitativen Einrichtungen begleiten. So machten rund zwölf E-Plus-Mitarbeiter mit etwa 20 Kindern der IVR-Schule am Volksgarten einen Ausflug in das Aquarium Sea-Life in Oberhausen. Aber auch Renovierungen und das



Frank Geile von „Cultour Eventmanagement“ betreut deutschlandweit 30 Teambuilding-Projekte.

RP-FOTO: ANDREAS ENDERMANN



Mitarbeiter von E-Plus renovierten die Klassenräume in der Garather Alfred-Herrhausen-Förderschule.

FOTO: PRIMA

Bauen von neuen Geräten auf Schulhöfen und in Kitas gehören zum Repertoire der Agentur. „Leider war es in Düsseldorf in der Vergangenheit gar nicht so einfach, neue Projekte an Land zu ziehen“, sagt Geile. Eine Anfrage beim Jugendamt, welche Einrichtungen und Initiativen Hilfe bräuchten, laufe derzeit noch. „Kitas, Schulen, Seniorenheime und Einrichtungen, die Hilfe brauchen, können sich bei

uns melden. Aber auch Unternehmen, die nach neuen Teambuilding-Strategien suchen, sind willkommen“, erklärt Geile.

Die Kosten für derartige Projekte übernehmen die Unternehmen. Die Agentur organisiert die Materialien, den Transfer und die Verpflegung für die Mitarbeiter. „Jedes Unternehmen kann selbst bestimmen, wieviel es ausgeben will“, sagt Geile. Architekten und Handwerker,

INFO

Agentur Cultour

Geschäftsführer Frank Geile

Gegründet 1996; seit 2009 Charity-Events

Ausgaben Incentives, Eventmarketing, Corporate Meetings

Adresse Fleherstraße 32, 40223 Düsseldorf

Telefon 0211 3111 070

E-Mail info@cultour.de

Internet www.cultour.de

ker, die für einige Aktionen eingespannt werden, arbeiten zudem oftmals kostenlos. Auch sie wollen etwas Gutes tun.

Zurzeit sucht Cultour neben neuen Projekten Unternehmen für den Bau eines Außenspielplatzes an der Kinder-Universitätsklinik Bonn. Eine Rutsche, Schaukeln, Balanceparcours und ein Holzspielhaus sollen dort gebaut werden. Ebenso sind Ausflüge mit Kindern aus Einrichtungen der Caritas Düsseldorf geplant, für die noch unterstützende Firmen gesucht werden.

„Geschenk des Himmels“

Führungskräfte von E-Plus gestalteten den Schulhof der Friedrich-Ebert-Schule neu

LÜNEN. Lars Thiele kann sein Glück kaum fassen. Die Arme in die Seiten gestützt steht der stellvertretende Schulleiter der Friedrich-Ebert-Förderschule auf seinem Schulhof und guckt sich mit schüttelndem Kopf um. „Das ist wahrhaftig ein Geschenk des Himmels“, sagt er und lacht.

Aus der vormaligen tristen Freifläche war binnen 24 Stunden ein Spiel- und Erlebnispark für die 180 Schülerinnen und Schüler geworden.

Verantwortlich für diesen Wandel zeichnet das Telekommunikationsunternehmen E-Plus, genauer gesagt die 250 Führungskräfte des Düsseldorfer Konzerns. Im Rahmen einer jährlichen Teambuilding-Maßnahme hatten sie auf der benachbarten Sportanlage des BV Lünen am Montag eine eigens errichtete Zeltstadt bezogen und sich anschließend ans Werk gemacht.

250 „Schreibtischtäter“

Angeleitet durch die Ideenwerkstatt Lebensraum, die das Unternehmen mit der Lünen Schule zusammenbrachte, wurden aus 250 „Schreibtischtäter“ eifrige Handwerker, die binnen Rekordzeit den Schulhof auf Vordermann brachten.

„Anfangs war die Skepsis unter unseren Mitarbeitern



Das fertige Tipi-Dorf auf dem Schulhof der Friedrich-Ebert-Förderschule. RN-Foto Dersch

durchaus vorhanden“, gibt Thorsten Dirks zu. Der E-Plus-Vorstandsvorsitzende ging jedoch mit gutem Beispiel voran, tauschte den Business-Anzug mit T-Shirt und Arbeitshose und machte sich selbst ans Werk. „Am Ende

waren alle begeistert über das Erreichte. Wir haben gemeinsam etwas Nachhaltiges geschaffen und damit denen geholfen, die es wirklich nötig haben.“ Die Auswahl einer Förderschule sei nicht zufällig gefallen, „wir wollten etwas

für die Schwächeren der Gesellschaft leisten“.

Und diese Idee kam offenbar auch bei Dirks' Mitarbeitern an. Markus Brand, der als Vertreter von Lebensraum e. V. die Kontrolle über die Baustelle übernahm, kam nach getaner Arbeit nicht mehr aus dem Händeschütteln heraus.

„Die Reaktionen waren extrem positiv“, bilanziert er, während er sich die letzten Schweißtropfen von der Stirn wischt. „Ich hätte nicht gedacht, dass alle so gut mitziehen. Wir haben hier richtig Werte geschaffen.“

Vorarbeit in Eigeninitiative

Auf etwa 50 000 Euro hätten sich die Kosten für die Umgestaltung des Schulhofs belaufen, wenn ein normaler Landschaftsgärtner die Arbeit übernommen hätte. So gab es die Geräte, das Material und die Arbeitskraft für die Schule komplett kostenlos.

„Wir hätten uns die neuen Spielstätten nicht leisten können“, gibt Schulleiter Thiele zu. In den vergangenen Jahren hatten Eltern und Schüler in Eigeninitiative Verbesserungen am Schulhof durchgeführt. „Dann kam dieses unglaubliche Angebot“, so Thiele. „Ich kann mich nur bedanken. Für unsere Schüler ist ein Traum in Erfüllung gegangen.“ Matthias Dersch

i Mehr als 30 Tonnen Baumaterial

Insgesamt 80 Kubikmeter Hackschnitzel aus Holz – aufgeschüttet zu einem Berg von drei Metern Breite und zehn Metern Länge –, 15 Tonnen Schutt, 15 Tonnen Bruchsteine und 40 laufende Meter Holz verarbeiteten die 250 E-Plus-Mitarbeiter am Montag zu Spielstationen wie einem Tipi-Dorf, einer Rutschlandschaft und einem Klettergelände. Dabei orientierten sie sich an den Plänen, die die Schule zuvor mit der Ideenwerkstatt Lebensraum e. V. entwickelt hatte, brachten jedoch auch eigene Ideen ein.



Auch die Schüler packten gestern bei den letzten Feinarbeiten auf dem neu gestalteten Schulhof der Friedrich-Ebert-Förderschule mit an. 250 Führungskräfte des Unternehmens E-Plus hatten zuvor ihren Anzug gegen Arbeitskleidung getauscht und das triste Gelände durch vielfältige Spielstätten kräftig aufgehübscht. RN-Foto Dersch

Einzug in Tipidorf und Blockhaus

250 Führungskräfte gestalten an nur einem Tag den Pausenhof der Friedrich-Ebert-Schule um

Autor: Julia Katharina Kirstein
Lünen.

Die 180 Schüler der Friedrich-Ebert-Schule trauten ihren Augen kaum, als sie ihren Schulhof gestern zur großen Pause stürmten. Dort, wo noch am Morgen zuvor eintöniges Pflaster dominierte, gibt es jetzt eine große Bewegungslandschaft mit Tipidorf, Kletter- und BMX-Parcours, einer Chill-Out-Zone und einem Blockhaus. Um das möglich zu machen, hatten 250 Führungskräfte der Firma E-Plus einen Tag lang ihren Schreibtisch gegen Schaufel, Hammer und Säge eingetauscht.

Teamwork fördern

Hinter der Initiative stand ein firmeninterner Projekttag der etwas anderen Art, erklärte Geschäftsführer Thorsten Dirks.

Früher habe man gemeinsam Flöße gebaut, um das Team zusammenzuschweißen. „Statt sich nur mit sich selbst zu beschäftigen, unternehmen wir schon seit einigen Jahren Aktionen, von denen auch andere etwas haben und die nachhaltig sind.“ Durch die Ideenwerkstatt „Lebenstraum e.V.“ war die Firma an die Lünen Förderschule gekommen. Seit 2009 arbeitet der gemeinnützige Verein mit Schülern, Lehrern und Eltern an der Umgestaltung des Schulhofs. Erste Ideen wurden bereits im letzten Jahr umgesetzt. „Doch dann fehlte nicht nur das Geld, sondern auch die nötige Manpower“, so Landschaftsarchitekt Markus Brand von „Lebenstraum e.V.“. Durch die Mobilfunk-Firma konnten die Pläne, die von den Schülern in einer Modellwerk-

statt selbst angefertigt wurden, in die Tat umgesetzt werden.

„Gestern morgen stand der ganze Schulhof noch voll Holzschnitzel“, sagte Pressesprecher Guido Heitmann. „Die an den einzelnen Spielstellen zu verteilen, war viel Arbeit.“ Neben 80 Kubikmetern Holzschnitzel wurden auch 15 Tonnen Schuttgüter, 15 Tonnen Gestein und 400 laufende Meter Holz verarbeitet. Liebevoll wurden Felsen mit unzähligen Mosaiksteinen besetzt und Holzelemente mit Farbe im Indianer-Stil gestaltet. „Es ist schon toll: Am Anfang hast du nur ein paar Stücke Holz und daraus entstehen dann ganze Fantasiewelten für die Kinder“, sagte Mitarbeiter Matthew Geller, der sich mit seinen Kollegen über die glücklichen Schüler freute. „Das war die Arbeit absolut wert“, resümierte Geller.

HNA, 27.5.2011

Erlebnispark für Upländer Nachwuchs

360 Mitarbeiter des Mobilfunkunternehmens E-Plus schrauben, sägen und malen für einen guten Zweck

Wer will fleißige Handwerker sehen? Der muss Richtung Schanze gehen: Dort bauten gestern 360 Mitarbeiter des Mobilfunkunternehmens E-Plus einen Erlebnispark auf.

VON ULRIKE SCHIEFNER

Willingen. Sie machten sich mit Hammer und Säge, Pinsel, Farbtopf und jeder Menge Muskelkraft ans Werk. So entstand innerhalb weniger Stunden auf dem Gelände zwischen Gutshof Itterbach und Weltcup-Schanze eine neue Begegnungsstätte, von der die Upländer Kinder und Jugendlichen profitieren sollen. Das Unternehmen verweist in diesem Zusammenhang auf die Arbeit des „Runden Tisches Suchtprävention“, eines engagierten Netzwerks, in dem Vertreter der Gemeinde, Schule,



Arbeit in der Malwerkstatt am bunten Bauwagen.



Fotos: Ulrike Schiefner Ein „Fuchsbau“ für Kinder wird angelegt.

Kirche und Vereine mitarbeiten. Gemeinsam stellen sie immer wieder Angebote für den Nachwuchs auf die Beine, um die Heranwachsenden fit für die Zukunft zu machen. In einer Pres-

seerklärung würdigt die E-Plus-Gruppe die Upländer Bemühungen um attraktive Freizeit- und Sportangebote, „die erst gar keine Langeweile aufkommen lassen und somit zur Stärkung der Betroffenen beitragen und ihnen sinnvolle Alternativen zu Drogen und Süchten jeglicher Art aufzeigen“.

Die Mitarbeiter des Unternehmens reisten gestern aus ganz Deutschland an und machten sich gleich ans Werk. Sie bauten eine Swing-Spielstation, legten Feuerstellen an und zimmerten aus Baumstämmen rustikale Sitzcken. Zu den zahlreichen Attraktionen zählen beispielsweise auch eine Wackelbrücke, ein Steg über den Itterbach, drei Pavillons und ein Bauwagen, der mit fröhlichen Motiven bunt bemalt wurde. Der „Fuchsbau“ ist spannend für kleinere Kinder.

„Wir sind froh, dass wir mit der Kraft und Energie eines solch großen Teams zur Entstehung des Parks beitragen können“, betont Rafal Markiewicz, Geschäftsführer Technik der E-Plus-Gruppe. Im Rahmen des Großeinsatzes wurden auch gleich die gemeindeeigenen Tipis für die Sommersaison aufgebaut und der Müll im Strycktal aufgesammelt.

Wie Holger Pavlu (Firma „KombiNaFour“) gestern vor Ort gegenüber der WLZ erklärte, wird er den Erlebnispark betreiben, der nach seiner Einschätzung für Kinder und Jugendliche zwischen fünf und 16 Jahren geeignet ist. Die Gruppen werden um vorherige Anmeldung gebeten (0171/5209753). Ein Teil der Spielgeräte wird nach Beendigung der Aktionen ab- und jeweils bei Bedarf wieder aufgebaut.



Großeinsatz im Stryck: Unter anderem wurden neue Sitzcken gebaut (im Vordergrund) und bei der Gelegenheit auch gleich die gemeindeeigenen Tipis für die Sommersaison aufgestellt.

Mehr zum Thema: Erlebnispark in Willingen

HNA 28.05.11
Seite 2

Attraktion im Strycktal

Mitarbeiter von E-Plus legen Hand an für neue Spielstationen

VON NICOLAI ULBRICH

WILLINGEN. Das Hämmern und Klopfen unweit der Mühlenkopfschanze rührt ausnahmsweise nicht von den Vorbereitungen für das Weltcup-Skispringen oder einer anderen Großveranstaltung in Willingen. Keine orange-farbenen Jacken von „Free Willis“, diesmal wuseln 360 Mitarbeiter des Mobilfunkunternehmens E-Plus ganz leger gekleidet durch das Strycktal, um einen Erlebnispark für Kinder und Jugendliche zu bauen.

Auch die Arbeitsgemeinschaft „Runder Tisch - Suchtprävention“ der Gemeinde Willingen ist mit im Boot und freut sich, dass mit dem Erlebnispark eine weitere Attraktion entsteht, die vom Nachwuchs genutzt werden kann, sagt Dieter Pollack.

Statt der üblichen Themen oder Projekte eines Workshops, habe man sich diesmal für „etwa ganz praktisches“ entschieden, sagt E-Plus-Unternehmenssprecher Martin Reinicke. Das Projekt fördere die interne Teambildung der Mitarbeiter und die Jugendlichen würden davon profitieren. Neben drei Ruhepa-

villons, die zur Einkehr zwischen den Stationen einladen, sind die gemeindeeigenen Tippi-Zelte aufgestellt worden.

Ein Biwakplatz mit Bänken und Feuerstelle wurde ebenso errichtet wie Brücken über den Itterbach oder Balken zum Balancieren. Ein Bauwagen dient künftig als Arbeitsraum für die Jugendlichen.

Mobile Spielstationen

Holger Pavlu von der Firma KombiNaTour hat einen Teil der Arbeiten unterstützt und wird den Erlebnispark betreuen. Viele der Stationen sind mobil und werden nach An-

meldung für Veranstaltungen auf- und anschließend wieder abgebaut, sagt Pavlu.

Dies sei aus Sicherheitsgründen so, man wolle natürlich verhindern, dass sich jemand verletzt. Deswegen sei die Nutzung der mobilen Spielstationen auch nur unter Aufsicht erlaubt. Pavlu lobte ausdrücklich die Initiative von E-Plus für die Jugendlichen.

Neben dem Erlebnispark säuberten die E-Plus-Mitarbeiter noch den gesamten Bereich des Strycktals vom Müll und erneuerten eine Teichanlage.

Anmeldung: 0171/ 5209753



Mitten im Schlamm: von links Peter Dudzinski (E-Plus), Martin Hellmich und Holger Pavlu (Firma KombiNaTour) sowie Volker Unrath (E-Plus) bei der Neugestaltung einer Teichanlage.